

Karneval - Fashing - Stimmung!

Karneval 13.2.60 [1961]

Ja, meine Damen und Herren - es soll ja Leute geben, die so etwas komisch finden.

Ichbin ja nun zwar 'ne Kölsch und für jeden Spass zu haben. Aber was der Schwarze Kanal des Westdeutschen Fernsehens in den letzten Tagen und heute an Büttenreden, Umzügen, Mariechen, Königsteins, Prinzenparaden und thomas Liessems Ausschied und als Karneval ausgab - das konnte einem allenfalls die Schuhe ausziehen: Die Lachmuskeln wurden ängstlich geschont.

Und nach jedem Witz ein Tusch! Damit man weiss, wann gelacht wird.

Trifft die Maus einen Elefanten: Wer bist denn Du? Ich bin der Elefant.

Du bist aber gross. Und wer bist Du? Ich bin die Maus. Du bist aber klein. Ich war auch lange krank! Tatü tatü tatü!

Gehn zwei Tomaten über die Stasse. Die eine wird vom Auto überfahren.

Ruft die andere: Hallo, Ketchup! Tatü tatü tatü!

Und wenns noch solche Witze gewesen wären! Aber so - wissense nee.

Mit den diesjährigen Karnevalsschlagern war ja auch nicht viel los.

Allereings: Ein Wunder ist es ja nicht. Viel zu lachen hat man ja drüben nicht gerade. Denn jetzt wird die Frage beantwortet: Wer soll das bezahlen: 15 Jahre hat man auf Pump gelebt, auf Marshall-Kredite. Und jetzt sind die Wechsel fällig. Jetzt bittet Mr. Kennedy zur Kasse.

Und nun bröckelt der Putz vom Wirtschaftswunder, und die hundsgewöhnliche Fassade kommt vor. Grau in ^{schwarz} grau. Mit Borgen gings los, jetzt ist man bei Borgward, und das ist erst der Anfang von der Demaskierung. In Bonn begann Aschermittwoch der ~~Karneval~~ schon lange vor Karneval. Und da ist es mit einem sauren Hering nicht getan. Kein Wubder also, wenn die offizielle Fastelovend so trübe ist, dass es einen Hund erbarmen kann.

Und wer sich dieses Trauerspiel im Fernsehen ansieht, ist selbst dran schuld.

ir haben uns natürlich auch überlegt, was wir heute, am Rosenmontag -
in unserer Kanalsendung machen sollen - nach einer Faschinfssendung, in
der mit Recht und aus vollem Herz und Hals gelacht wurde.

Wir hätten es uns einfach machen können und nur die Karnevalssendungen
des wetsdeutschen Fernsehens durch den Kakao zu rudern brauchen. Aber
wozu? Das besorgen ja die Kollegen von der anderen Seite schon selbst,
indem sie solchen Käse senden. Sie ~~mmm~~ demonstrieren, wie recht erich
Kästner mit seiner Warnung hatte: Was auch immer geschieht, nie darfst Du
so tief sinken, von dem Kakao, durch den man ich z eht, auch noch zu
trinken.

Was also tun? Zuschauer aus beiden deutschen Staaten und besonders aus
Westberlin haben uns um etwas gebeten: Weihnachten hätte ich doch von
dem "Harten" gesprochen, der nach zuvielen Süßigkeiten gut täte, und von
der gepfferten Scheibe Salami nach der Butterkremtorte. So möge ich es
doch bitte heute auch halten: Noch einmal wiederholen, was ich am 2.
Weihnachtsfeiertag in meiner Sendung über Schlager gesagt habe.

Weit über 1000 Anfragen kamen auf diese Sendung, Bitten um Wiederholung,
auch jetzt noch, obwohl wir jene Weihnachtssendung schon einmal wiederholt
haben. Sei's also drum. Zumal ja auch jetzt - in den sogenannten "Tollen
Tagen" endlos viele Schlager gespielt und gehört und mitgesungen werden -
Sone und sone.

Erinnern wir uns also zunächst meiner damaligen ersten Beispiele - es
waren alte Beispiele - das erste über 21 Jahre alt. Damals kam auch so
ein lustiger Schlager heraus: Rühmann, Brausewetter und Josef Sieber
sangen ihn. Erinern Sie sich?